



**Bedarfsplan
für den
Rettungsdienst
im
Landkreis Friesland**

Fortschreibung vom 13.11.2018

Inhaltsverzeichnis

Gliederungsnr.	Bezeichnung	Seite
1	Allgemeines	
1.1	Rechtliche Grundlagen	3
1.2	Grundlagen der Bedarfsplanung	3
1.3	Struktur des Rettungsdienstbereichs	3
1.4	Einsatzzahlen des Rettungsdienstes im LK Friesland	4
2	Rettungsdienstbedarf	5
2.1	Rettungsleitstelle	5
2.2	Anzahl und Standorte der Rettungswachen	5
2.3	Rettungsmittel	7
2.4	Notarztsystem	8
2.5	Wasserrettung	9
2.6	Luftrettung	10
3	Erläuterung zur Bedarfsbemessung	10
3.1	Rettungswachen	10
3.2	Zusammenarbeit benachbarter Träger	12
3.3	Bemessung des Bedarfs an Rettungsmitteln	12
4	Örtliche Einsatzleitung	13
5	Ärztlicher Leiter Rettungsdienst	13
6	Beauftragung des Rettungsdienstes	13
7	Inkrafttreten	14
Anlagen	Karte des Rettungsdienstbereichs	15

1. Allgemeines

1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Landkreis Friesland ist gemäß dem Niedersächsischen Rettungsdienstgesetz (NRettDG) Träger des Rettungsdienstes für seinen Zuständigkeitsbereich (Rettungsdienstbereich).

Gemäß § 4 Abs. 6 NRettDG hat der Träger im Benehmen mit den Kostenträgern für seinen Bereich einen Bedarfsplan aufzustellen, aus dem hervorgeht, wie eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen Einrichtungen des Rettungsdienstes sichergestellt werden kann.

Der Rettungsdienstbedarfsplan legt damit den Rahmen der rettungsdienstlichen Organisation und infrastrukturellen Ausstattung fest. Grundlage für die Bemessung der bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Ausstattung mit Einrichtungen des Rettungsdienstes ist dabei die „Verordnung über die Bemessung des Bedarfs an Einrichtungen des Rettungsdienstes“ (BedarfVO-RettD).

Dieser Plan ist auf Basis der Verteilung der Rettungswachen sowie aufgrund des Bedarfs an Rettungsmitteln regelmäßig fortzuschreiben.

1.2 Grundlagen der Bedarfsplanung

Grundlage für die Bedarfsplanung sind die zur Verfügung stehenden Einsatzzahlen, Einsatzorte und die entsprechenden Einsatzzeiten.

1.3 Struktur des Rettungsdienstbereichs

Der Landkreis Friesland liegt im Nordwesten von Niedersachsen.

Angrenzend zum Landkreis Friesland befinden sich die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven im Osten, der Landkreis Wesermarsch im Südosten, der Landkreis Ammerland im Süden, der Landkreis Leer im Südwesten sowie der Landkreis Wittmund im Westen.

Folgende Städte und Gemeinden gehören dem Landkreis Friesland an:

Bezeichnung:	Größe/qkm:	Einwohner*:
Stadt Jever	42,12	14.201
Stadt Schortens	68,68	20.416
Stadt Varel	113,54	23.936
Gemeinde Bockhorn	77,00	8.719
Gemeinde Sande	44,87	8.904
Gemeinde Wangerland	175,43	9.285
Gemeinde Wangerooge	4,97	1.264
Gemeinde Zetel	<u>81,28</u>	<u>11.684</u>
insgesamt:	607,89	98.409

* Stand 31.12.2016

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Der Landkreis Friesland weist eine Einwohnerdichte von 162 Einwohner pro Quadratkilometer auf.

Die Nord-Süd-Ausdehnung des Landkreises Friesland beträgt rd. 45,9 km.
Die Ost-West-Ausdehnung rd. 25,8 km.

Zum Rettungsdienstbereich gehört die ostfriesische Insel Wangerooge.

Innerhalb des Landkreises befinden sich zwei Krankenhäuser (Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch und das St. Johannes-Hospital in Varel).

Im Landkreis Friesland spielt der Tourismus aufgrund seiner Lage an der Nordsee eine herausragende Rolle.
Mit rd. 3,9 Mio Übernachtungen sowie 614.442 Gästen im Jahre 2015 laut Tourismusstatistik gehört der Landkreis zu den Haupturlaubsgebieten in Niedersachsen.

Aus diesem Grunde ergeben sich höhere Einsatzzahlen, als die einfache Betrachtung im Hinblick auf die Bevölkerungsdichte erwarten lassen würde.

Aufgrund der hohen touristischen Bedeutung der Region ist insbesondere während der Haupturlaubssaison zwischen Ostern und den Herbstferien neben den Einwohnern auch ein hoher Rettungsdienstbedarf durch die zusätzlichen Übernachtungsgäste gegeben.

Auf Basis einer vertraglichen Regelung mit dem Landkreis Wesermarsch wird der Rettungsdienst für Teile der Gemeinden Stadtland und Jade durch den Rettungsdienst im Landkreis Friesland durchgeführt.

1.4 Einsatzzahlen des Rettungsdienstes im Landkreis Friesland*

	Einsätze Notfallrettung	Einsätze Krankentrans- port	Einsätze Notfallrettung je 1.000 Einwohner	Einsätze Krankentransport je 1.000 Einwohner
Stadt Jever	1.520	281	107	20
Stadt Schortens	1.906	406	93	20
Stadt Varel	2.562	1.625	107	68
Gemeinde Bockhorn	751	225	86	26
Gemeinde Sande	1.190	2.628	134	295
Gemeinde Wangerland	1.336	189	144	20
Gemeinde Wangerooge	615	119	487	94
Gemeinde Zetel	1.149	333	98	29
LK Friesland insgesamt	11.029	5.806	112	59

*Zeitraum 01.02.2016-31.01.2017

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Grundsätzlich ist festzustellen, dass es in den vergangenen Jahren zu erheblichen Steigerungen der Einsatzzahlen gekommen ist.

Die im Vergleich abweichende Anzahl von Einsätzen in der Notfallrettung auf Wangerooge lässt sich mit den zunehmenden Übernachtungs- und Tagesgästen innerhalb der Saison erklären.

Die im Vergleich abweichende Anzahl von Einsätzen im Krankentransport in Sande lässt sich mit den An- und Abfahrten von Patienten in das Nordwest-Krankenhaus erklären.

Um den Sicherstellungsauftrag erfüllen zu können, muss die Bedarfsplanung so angepasst werden, dass bestehende Bedarfslücken erkannt und geschlossen werden. Ein Handlungsbedarf ist derzeit nicht erkennbar.

2. Rettungsdienstbedarf

2.1 Rettungsleitstelle

Der Landkreis Friesland betreibt über den Zweckverband „Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven“ mit der Stadt Wilhelmshaven eine Leitstelle für den Rettungsdienst, Brandschutz, Katastrophenschutz und für sonstige Aufgaben (Integrierte Leitstelle).

Die Leitstelle ist rund um die Uhr an 365 Tagen des Jahres mit Disponenten besetzt.

Die Leitstellenräume befinden sich in 26382 Wilhelmshaven, Mozartstraße 11-13, in den Räumen der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven.

2.2 Anzahl und Standorte der Rettungswachen

Die Einflussgrößen für die Bemessung der Anzahl der Rettungswachen sind im § 3 der BedarfVO-RettD geregelt. Danach sollen u. a.

- die Fläche des Rettungsdienstbereiches,
- die Eintreffzeiten nach § 2 Abs. 3 BedarfVO-RettD von 15 Minuten, welche in 95 % der jährlichen Notfalleinsätze einzuhalten sind,
- die Bevölkerungsdichte auch unter Berücksichtigung der nicht ständigen Bevölkerung,
- die örtlichen Gegebenheiten, hier insbesondere die Topographie, das Straßennetz und der Ausbauzustand der Straßen,
- die Anzahl der Einsätze der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports sowie
- die angewandten Strategien, die beim Einsatz der Krankenwagen anzuwenden sind, um ein schnelles Eintreffen eines geeigneten Rettungsmittels am Einsatzort zu erreichen,

berücksichtigt werden.

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

§ 4 BedarfVO-RettD bestimmt als maßgebliche Einflussgrößen und Planungsziele für die Auswahl der Standorte der Rettungswachen eines Rettungsdienstbereiches

- die Eintreffzeit nach § 2 Abs. 3 BedarfVO-RettD,
- die räumliche Verteilung der Einsatz- und Zielorte sowie die Häufigkeit, mit der sie angefahren werden,
- die unterschiedlichen Einsatzanlässe und ihre jeweiligen Anforderungen an den Rettungsdienst,
- eine möglichst geringe Überdeckung der Versorgungsbereiche der einzelnen Rettungswachen,
- eine insbesondere für die Notfallrettung günstige Lage im Straßennetz sowie
- eine Anbindung an Krankenhäuser.

Zur dauerhaften Sicherstellung einer flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen des Rettungsdienstes wird vom Träger folgender Bedarf an Rettungswachen, Notarztstandorte und KTW-Standorte festgestellt:

Rettungswachen

Rettungswache	Anschrift
Bockhorn	Grabsteder Straße
Jever	Wangerländische Straße
Sande	Am Gut Sanderbusch
Varel	Menckestraße
Wangerland	Hohensminde
Wangerooge	Richthofenstraße

Notarztstandorte

Notarztstandort	Anschrift
Sande	Am Gut Sanderbusch
Varel	Menckestraße

KTW-Standorte

KTW-Standort	Anschrift
Bockhorn	Grabsteder Straße
Sande	Am Gut Sanderbusch

Zudem ist im Nordwest-Krankenhaus in Sande der Rettungshubschrauber Christoph 26 (Betreiber ADAC) stationiert.

Von den genannten bedarfsgerechten Rettungswachen ist die Einhaltung der planerischen Eintreffzeit gemäß § 2 Abs. 3 BedarfsVO-RettD zu gewährleisten.

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Eine Untersuchung der Hilfsfristen durch die Fa. Orgakom Analyse + Beratung GmbH für den Zeitraum vom 01.02.2016 bis 31.01.2017 hat für den Landkreis Friesland einen Zielerreichungsgrad von 94,79 % ergeben. Die Forderung, zumindest 95 % aller Notfalleinsätze innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist von 15 Minuten zu bedienen, ist im Untersuchungszeitraum knapp nicht erfüllt.

Besondere örtliche, zeitliche oder strukturelle Überschreitungenfälle sind dabei nicht festgestellt worden, so dass kein gesonderter Handlungsbedarf bezogen auf die Anzahl und Standorte der Rettungswachen erforderlich ist.

2.3 Rettungsmittel

Folgende Rettungsmittel stehen zur Verfügung:

Rettungswagen (RTW)
Krankentransportwagen (KTW)
Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF)

Alle Fahrzeuge sind entsprechend der jeweiligen DIN ausgestattet und entsprechen dem Stand der Technik. Die Fahrzeuge sind einheitlich als Rettungsmittel des Rettungsdienstes Friesland erkennbar.

Daraus ergibt sich folgender Rettungsmittelvorhalteplan:

Bockhorn

Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten	Arbeitszeit pro Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
RTW 1	Mo.-So.	ganztäglich	24	365	8760
RTW 2	Mo.-So.	07:00-19:00	12	365	4380
KTW 1	Mo.-Fr.	07:00-20:00	13	260	3380
	Sa.	07:00-13:00	6	52	312
KTW 2	Mo.-Fr.	07:00-11:00	4	260	1040
					17872

Jever

Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten	Arbeitszeit pro Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
RTW 1	Mo.-So.	ganztäglich	24	365	8760
RTW 2	Mo.-So.	07:00-19:00	12	365	4380
					13140

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Sande

Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten	Arbeitszeit pro Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
NEF	Mo.-So.	ganztägig	24	365	8760
RTW	Mo.-So.	ganztägig	24	365	8760
KTW 1	Mo.-Fr.	07:00-16:00	9	260	2340
KTW 2	Mo.-Fr.	07:00-15:00	8	260	2080
					21940

Varel

Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten	Arbeitszeit pro Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
NEF	Mo.-So.	ganztägig	24	365	8760
RTW 1	Mo.-So.	ganztägig	24	365	8760
RTW 2	Mo.-So.	07:00-19:00	12	365	4380
					21900

Wangerland

Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten	Arbeitszeit pro Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
RTW	Mo.-So.	ganztägig	24	365	8760
					8760

Wangerooge

Rettungsmittel	Wochentage	Dienstzeiten	Arbeitszeit pro Tag in Stunden	Tage pro Jahr	Summe Vorhaltung in Stunden
RTW	Mo.-So.	ganztägig	24	365	8760
					8760

Insgesamt werden 92.372 Jahresrettungsmittelstunden vorgehalten.

Bei der Einsatzdisposition haben Notfalleinsätze gegenüber Krankentransporten grundsätzlich Vorrang. Es kommt dabei das dem Notfallort nächst befindliche, geeignete Fahrzeug zum Einsatz.

2.4 Notarztsystem

Im Landkreis Friesland wird ein Notarztsystem im Rendezvousverfahren mit einem Notarzt-Einsatzfahrzeug (NEF) betrieben. Das NEF fährt dabei im Rendezvous mit den Rettungswagen aller Rettungswachen im Landkreis Friesland

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Als Standorte sind eingerichtet:

a) für den nördlichen Landkreis Friesland:

Rettungswache Sande am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch, 26452 Sande

b) für den südlichen Landkreis Friesland:

Rettungswache Varel am St. Johannes-Krankenhaus Varel
Menckestraße 6, 26316 Varel

Die Bereitstellung ausreichend qualifizierter Notärzte wird durch die jeweiligen Stationierungskrankenhäuser sowie durch freiberuflich tätige Notärzte sichergestellt.

Zusätzlich wird ständig durch das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch ein Notarzt für den Rettungshubschrauber Christoph 26 gestellt.

2.5 Wasserrettung

Die Wasserrettung im Landkreis Friesland erfolgt durch Einheiten der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG). Eine Beauftragung erfolgt in Kürze.

Die DLRG unterhält 5 Standorte im Landkreis Friesland und ist in den Ortgruppen Wangerooge, Wangerland, Schortens-Jever, Bockhorn-Zetel und Varel organisiert. Die Ortsgruppen sind eigenständig organisiert und erledigen vorwiegend Aufgaben in den Bereichen Schwimm-/Rettungsschwimmausbildung, Wasserrettungsdienst und wirken im Katastrophenschutz mit. Für die Aufgabenerledigung stehen eine Vielzahl von Einsatzkräften, Einsatzgeräten und Fahrzeugen zur Verfügung.

Der Wasserrettungszug Friesland setzt sich dabei aus 3 Gruppen mit je 2 Trupps, 1 Fachtrupp Technik/Logistik und dem Führungstrupp, zusammen.

Die Wasserrettung im Landkreis Friesland ist aufgrund der langen Küsten- und Strandabschnitte ein wesentlicher Bestandteil des Rettungsdienstes, zumal auch eine Vielzahl von Binnengewässern für zusätzliche Gefahrensituationen sorgt.

Die Wasserrettung durch die DLRG orientiert sich dabei an den Eintreffzeiten nach § 2 Abs. 3 BedarfVO-RettD von 15 Minuten, welche in 95 % der jährlichen Notfalleinsätze eingehalten werden sollen. Ausnahmefälle sind dabei möglich und im Einzelfall zu bewerten.

Bestandteil der Wasserrettung ist auch die Eisrettung.

2.6 Luftrettung

Träger der Luftrettung ist das Land Niedersachsen nach § 4 Abs. 1 Satz 2 NRettdG. Die Luftrettung ergänzt und unterstützt sowohl den bodengebundenen Rettungsdienst als auch die Wasserrettung.

Am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch befindet sich eine Luftrettungsstation, die durch den ADAC betrieben wird. Dort ist der Rettungshubschrauber Christoph 26 vom Typ Airbus Helicopters H 145 stationiert.

Dieser wird durch die ihn disponierende Leitstelle Friesland/Wilhelmshaven bei Bedarf im Rettungsdienstbereich mit eingesetzt. Insbesondere bei der rettungsdienstlichen Versorgung der Insel Wangerooge kommt dieser Regelung besondere Bedeutung zu.

3. Erläuterungen zur Bedarfsbemessung

3.1 Rettungswachen

Der Landkreis Friesland kann aufgrund seiner Randlage (Küstenlinie) nur bedingt mit anderen Rettungsdienstträgern zusammenarbeiten.

Für die Bemessung der erforderlichen Anzahl an Rettungswachen wurden gem. § 3 der BedarfVO-RettD die in 2.2 genannten Einflussgrößen berücksichtigt.

Die Eintreffzeit als wichtigstes Kriterium ist dabei als Zeitraum zwischen dem Beginn der Einsatzentscheidung durch die Rettungsleitstelle bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels am Einsatzort zu verstehen. Diese Zeit soll in 95 % der in einem Jahr im Rettungsdienstbereich zu erwartenden Notfalleinsätze 15 Minuten nicht überschreiten.

Unter Berücksichtigung der Einflussgrößen und Planungsziele Eintreffzeit, räumliche Verteilung der Einsatz- und Zielorte sowie deren Häufigkeit mit der sie angefahren werden, unterschiedliche Einsatzeinsätze, möglichst geringe Überdeckung der Versorgungsbereiche der einzelnen Rettungswachen, eine insbesondere für die Notfallrettung günstige Lage im Straßenverkehrsnetz und (soweit zweckmäßig) die Anbindung an Krankenhäuser sind für den Rettungsdienstbereich des Landkreises Friesland bisher folgende Rettungswachen begründet:

Rettungswache Sande

Die Rettungswache Sande befindet sich in 26452 Sande, Hauptstraße (Am Nordwest-Krankenhaus).

Von der Wache Sande aus werden die Gemeinde Sande sowie die Stadt Schortens rettungsdienstlich abgedeckt. Letztere ist die zweitgrößte Kommune im Landkreis Friesland mit 21.416 Einwohnern. Der Versorgungsbereich stellt einen Einsatzschwerpunkt im Landkreis dar.

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Ferner ist hier die Funktion der Hauptwache mit zentralen Einrichtungen angesiedelt. Hier sind auch die Fahrzeuge des Krankentransports stationiert.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

Rettungswache Jever

Die Rettungswache Jever ist auf dem Gelände der Katastrophenschutz- und Feuerwehrzentrale des Landkreises Friesland in 26441 Jever, Wangerländische Straße 40, untergebracht.

Dieser Standort versorgt die Kreisstadt Jever.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

Rettungswache Varel

Die Rettungswache Varel hat ihren Standort in 26316 Varel, Menckestraße 6, und befindet sich in unmittelbarer Nähe zum St. Johannes-Hospital Varel. Die Stadt Varel ist die größte Kommune im Landkreis Friesland und bildet einen weiteren Einsatzschwerpunkt im Rettungsdienstbereich. Von hier aus werden aufgrund einer Vereinbarung Teile des Rettungsdienstbereichs des Landkreises Wesermarsch abgedeckt.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

Rettungswache Bockhorn

Die Rettungswache Bockhorn befindet sich in 26345 Bockhorn, Grabsteder Straße 27. Die Rettungswache versorgt die Gemeinden Zetel und Bockhorn. Diese Gemeinden zeichnen sich durch ihre ländliche Struktur und der daraus resultierenden langen An- und Abfahrtwege aus. Der Versorgungsbereich dieser Wache geht bis in die Südspitze des Landkreises, die an den Landkreis Ammerland grenzt.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

Rettungswache Wangerooge

Die Rettungswache auf der Insel Wangerooge befindet sich in 26386 Wangerooge, Richthofenstraße 20.

Aufgrund von zusätzlichem Raumbedarf zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Rettungswache wird gegenwärtig ein Neubau in der Siedlerstraße auf Wangerooge erstellt.

Rettungsdienstbedarfsplan 2019

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt.

Rettungswache Wangerland

Die Rettungswache Wangerland befindet sich in 26434 Wangerland, Hohensminde 2a und versorgt die Gemeinde Wangerland, die flächenmäßig größte Gemeinde im Landkreis Friesland. Die Rettungswache wurde im November 2013 eingeweiht. Aufgrund der hohen Anzahl von Feriengästen im Bereich der Gemeinde Wangerland und hier hauptsächlich der Küstenbäder Hooksiel und Horumersiel/Schillig und des daraus resultierenden erhöhten Einsatzaufkommens war diese Wache notwendig. Die touristisch intensiv genutzte Flächengemeinde ist geprägt von langen An- und Abfahrzeiten; im Norden und Osten grenzt die Gemeinde Wangerland direkt an die Nordsee.

Der Standort und der Bedarf für diese Wache sind im bisherigen Bedarfsplan festgestellt worden.

3.2 Zusammenarbeit benachbarter Träger des Rettungsdienstes

Beauftragungen zur Durchführung des Rettungsdienstes in Teilräumen des Landkreises Friesland von Standorten in Nachbarkreisen sind nicht definiert.

Beauftragungen zur Durchführung des Rettungsdienstes in Teilräumen anderer Rettungsdienstbereiche sind für den Landkreis Wesermarsch erfolgt. Hier werden Teile der Gemeinden Jade und Stadtland durch den Rettungsdienst im Landkreis Friesland mitversorgt.

Für die Versorgung in den Landkreisrandgebieten werden bedarfsorientiert die benachbarten Leitstellen um Unterstützung angefragt. Gleichmaßen werden die Rettungsmittel des Landkreises Friesland bei Bedarf in benachbarten Rettungsdienstbereichen eingesetzt.

3.3 Bemessung des Bedarfs an Rettungsmitteln

Die Bemessung des Bedarfs an einsatzbereit vorzuhaltenden Rettungsmitteln wurde gemäß § 5 (1) BedarfsVO-RettD vorgenommen.

Daraus ergibt sich der Rettungsmittelvorhalteplan (sh. 2.3).

Bei Bedarf werden qualifizierte Krankentransporte mit nicht im Einsatz befindlichen Rettungswagen (RTW) durchgeführt, soweit die Notfallrettung hierdurch nicht gefährdet wird.

Sollte die Notfallrettung im Versorgungsbereich durch sich überschneidende Einsätze soweit ausgelastet sein, dass kein Fahrzeug/keine Fahrzeugbesatzung zur Verfügung steht, kann die Leitstelle im Bedarfsfall auf einen ehrenamtlichen Hintergrunddienst zurückgreifen, sofern der Einsatz anderweitig (z.B. durch Nachbarschaftshilfe anderer Rettungsdienstbereiche) nicht abgearbeitet werden kann. Dieser Hintergrunddienst wird durch das Deutsche Rote Kreuz durchgeführt.

5. Örtliche Einsatzleitung

Gemäß § 7 NRettG ist eine Örtliche Einsatzleitung (ÖEL) vorzuhalten, die bei einem größeren Notfall am Einsatzort Aufgaben der Rettungsleitstelle übernimmt und die Abwicklung des Einsatzes in medizinischen Belangen koordiniert.

Diese besteht aus einem Leitenden Notarzt (LNA) und einem organisatorischem Leiter (ORGL).

Für den Landkreis Friesland ist eine ÖEL eingerichtet, die auf verschiedene Notärzte und organisatorische Leiter zurückgreifen kann. Die Alarmierung erfolgt über die Leitstelle.

6. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Gemäß den Bestimmungen des Nds. Rettungsdienstgesetzes ist ein Ärztlicher Leiter für den Rettungsdienstbereich eingesetzt.

7. Beauftragung des Rettungsdienstes

Mit der Durchführung des Rettungsdienstes im Rettungsdienstbereich Friesland sind folgende Leistungserbringer beauftragt:

1.) Für die Rettungswachen Bockhorn und Jever

Rettungsdienst Friesland gGmbH

Hauptstraße

26452 Sande

und

Kommunaler Rettungsdienst Friesland gGmbH

Hauptstraße

26452 Sande

2.) Für die Rettungswachen Sande, Varel und Wangerooge

Rettungsdienst Friesland gGmbH

Hauptstraße

26452 Sande

3.) Für die Rettungswache Wangerland

Kommunaler Rettungsdienst Friesland gGmbH

Hauptstraße

26452 Sande

8. Inkrafttreten

Die vorliegende Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplanes ist vom Kreistag des Landkreises Friesland am xx.xx.xxxx beschlossen worden. Der Bedarfsplan tritt zum xx. xx.xxxx in Kraft. Der bisherige Rettungsdienstbedarfsplan tritt mit diesem Datum ausser Kraft.

Jever, den xx.xx.xxxx

Landkreis Friesland
Der Landrat

Ambrosy